



Blick von der Sandbank auf die Pfahlbauten. Im Vordergrund kleine Dünen, die es vor ein paar Jahren hier noch nicht gab. Sie scheinen auf den Strand „zugewandert“ zu sein. Der Böhler Leuchtturm ist vor dem dunklen Hintergrund des Waldes, der vor 40 Jahren nur an wenigen Stellen über den Deich schaute, kaum noch zu erkennen.

Im unteren linken Bild ist das strandfähige Fahrzeug der DLRG im Einsatz. Es musste in Ording ziemlich weit rausfahren, um Hilfe zu leisten. Gut, dass wir solch ein geländegängiges Rettungsfahrzeug hier haben.

Bild unten: Ording - bei Ebbe scheint die Hallig Süderoog nicht weit zu sein.



## Königlicher Besuch im Westküstenpark



Von rechts: Kreispräsident **Albert Pahl**, Lammkönigin **Bente Petersen** und stellvertretender Landrat **Jörg von Sobbe** schauen im Westküstenpark bei der Schur der Schafe zu



„Fassen Sie die Wolle ruhig an!“ Gemeint war die Wolle der frisch geschorenen Quessant-Schafe, der kleinsten Schafrasse aus Frankreich, und die der Vierhornschafe. Bewunderung allerdings rief bei den zahlreichen Besuchern das feine Fell der Alpakas aus Südamerika hervor, die alle zwei Jahre im Park und dann auch zum Schaftag geschoren werden. Die Alpakas fanden das gar nicht lustig und wehrten sich teilweise heftig, trotz verhülltem Kopf, gegen die zwei Helfer und den „Friseur“.

Lammkönigin **Bente Petersen** und Kreispräsident **Albert Pahl** hatten zuvor im Beisein von stellv. Landrat **Jörg von Sobbe**, stellv. Amtsdirektor **Willi Bahrenfuß** und stellv. Bürgervorsteher **Georg-Werner Jensen** den Schaftag im Westküstenpark eröffnet. „In unserem Kreis gibt es ebenso viele Schafe wie Menschen, über 160Tausend“, gab **Albert Pahl** schmunzelnderweise bekannt, um auf die Bedeutung der Schafe für den Kreis zu sprechen zu kommen. Auf den Deichen sind sie mit ihrem kurzen Grasverbiss unentbehrlich. Die Grasdeiche halten so besser. Und: Die Schafe sind noch durch keine Maschine zu ersetzen. Zudem sind die Salzwiesenlämmer auch noch sehr schmackhaft und auch die aus dem „Inland“ sind gesunde Nahrungsmittel.

Der Gang durch den Westküstenpark begann beim Robbarium, wo die Lammkönigin die neun Robben füttern durfte. Das Wasser spritzte nur so auf, wenn sich drei oder vier Robben gleichzeitig die Leckerbissen holen wollten. Ein paar Mal kamen aber selbst sie zu spät, weil schlaue Silbermöwen

sich diese im Sturzflug ergatterten, ein tolles Spektakel für die vielen Schaulustigen!.



Was machen die da?



Die Lammkönigin mit ihren Eltern



Neuer Leiter im Jugendzentrum

## Sport an der Kirche

Strahlender Sonnenschein, strahlende Gesichter, denn alles war um 14 Uhr bereit, um mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern ins Spielen und ins Gespräch zu kommen. Auf der schönen, grünen Festwiese hinter dem evangelischen Gemeindehaus war alles unter der Regie von Diakonin **Andrea Streubier** und vom Kinder- und Jugendbüro in Niebüll unter der Leitung von **Anna-Lena Ihme** aufgebaut: Menschenkicker, Info-Stand, Wasserleitungsspiele, Vier gewinnt, Volleyball, Kaffee und Kuchen, alkoholfreie Erfrischungsgetränke, und vieles mehr. Dabei waren auch Kompass, Familienberatung und Elternschule. Stellt man sich so seinen ersten



Arbeitstag vor? **Daniel Schädler**, 26 Jahre, Erzieher von Beruf und nun neuer Leiter des Jugendzentrums in St. Peter-Ording, freute sich entsprechend über seine ersten Stunden im Berufsleben, denn er hat seine Ausbildung in Heide an der Fachschule für Sozialpädagogik gerade



beendet. Er kommt aus Wesselburen, machte in Heide sein Abitur und Zivildienst bei der AWO in Heide. Mit 27 Stunden wird er das Jugendzentrum betreuen mit seinen Schwerpunkten Sport, Medien und Musik und mit 12 Stunden wird er der Ganztagschule (Nordseeschule) zur Verfügung stehen. Er sieht sich als Bindeglied zwischen Schule und Juze und hofft so, Jugendliche gut betreuen zu können.



**Heraufziehendes Unwetter im Bad** - So dunkel am späten Nachmittag! Viele Urlauber eilten zum Deich, um sich das Spektakel nicht entgehen zu lassen. Noch war es trocken, dann fegten Böen über den Deich, gefolgt von starkem Regen.

**Schönstes Wetter am Ordinger Strand** für einen Surf-Schnupperkurs beim H2O-Pfahlbau. Nicht so einfach ist das Balancieren auf dem Brett und noch schwieriger ist es, das Segel hochzuholen. Rechtzeitiges Anmelden sichert einen Platz in den beliebten Schnupperkursen.





Die Dorfabende so beliebt wie eh und je - das freut natürlich auch **Olaf Jensen** und **Claus Heitmann** von der AG-Ortschronik, die sich hier getroffen haben wie auch andere Einheimische, die zum Bummeln oder Klönen alleine oder mit ihren Gästen hier auftauchen.

Der Umbau des Rathauses zu einem Dienstleistungszentrum geht zügig voran. Die Tourismuszentrale wird hier ihren Sitz erhalten. Die TZ im Ording-Hus wird hierher verlegt, so dass das Ording-Hus und die dazu gehörigen Flächen zum Verkauf stehen wird. Für die Nebenstelle in Böhl existiert noch ein Mietvertrag.



**Auftakt zum PALMOLIVE KITESURF WORLD CUP**

Am 17. Juli ab 20 Uhr spielte die achtköpfige Band Jamaramaus München mit ihrem neuesten Studioalbum "Jameleon" sich in die Herzen der Zuhörer am Ordinger Strand.





## Palmolive Kitesurf Worldcup

Neuer Weltrekord: Mit 115 Fahrern aus 22 Nationen gehen beim einzigen deutschen Stopp der PKRA World Tour so viele Teilnehmer an den Start "wie bei keinem Kitesurf-Event der Welt zuvor", meldete PKRA-Tourdirektor **Mauricio Toscano**. Die Veranstalter haben ein 20.000 Quadratmeter großes Eventgelände am St. Peter-Ordinger Strand aufge-



baut. Mehr als 13.000 Meter Stromkabel und Wasserleitungen sind verlegt worden.

Nirgendwo ist das Starterfeld größer, und mit 50.000 Euro ist der Palmolive Kitesurf World Cup eines der am höchst dotierten Kitesurf-Events der Welt.







In der Zeltstadt gab es Unterhaltung, Werbung und Einkaufsmöglichkeiten rund um das Kitesurfen. Für das leibliche Wohl und die Entspannung war ebenfalls gesorgt. Hier konnte man seinen Urlaub genießen, denn toller Sport wurde ebenfalls geboten und das alles zum Eintrittspreis einer Kurkarte für die größte Sandkiste der...







Die Freestyle-Konkurrenz der Herren gewann **Alex Pastor** aus Spanien vor dem Australier **Andy Yates**. Weltmeister **Kevin Langeree** aus den Niederlanden wurde Dritter.

Freestyle-Damen: Es siegte die Spanierin **Gisela Pulido**, die damit nach 2007 zum zweiten Mal am Ordinger Strand gewann. Zweite wurde **Karolina Winkowska** aus Polen., PKRA-Weltmeisterin **Bruna Kajiya** aus Brasilien kam auf Platz drei (Platz 4 ging an **Kristin Boese**)

.Souveräne Siegerin im Course Racing wurde die Britin **Steph Bridge** vor **Caroline Adrien** aus Frankreich und der Brasilianerin **Nayara Licarino**. Der Franzose **Bruno Sroka** fuhr wieder einmal allen Racern auf und davon und gewann zum zweiten Mal hintereinander am Ordinger Strand. Zweiter wurde sein Landsmann **Julien Kerneur** vor dem Niederländer **Rolf van der Vlugt**.





**Kristin Boese**

Verletzungen gab es auch - die DLRG war gleich zur Stelle



Krönender sportlicher Abschluss war die Showdisziplin Big Air. Mehr als zehn Meter hoch schraubten sich die Athleten in den Himmel und machten über der Nordsee vor den sprachlosen Zuschauern ihre Kunststücke. Als bester Luftakrobat entpuppte sich

der Franzose **Sebastien Garat**, die Niederländer **Kevin Langeree** und **Rolf van der Vlugt** landeten auf den Plätzen zwei und drei.

Bei den Damen triumphierte die Britin **Hannah Whiteley** vor **Gisela Pulido** und **Caroline Adrien**.



### Tolles Wetter und abends: N-Joy Open-Air Konzert mit Jan Delay

...und sie kamen! Die Temperaturen waren etwas abgekühlt, aber die Aussicht auf ein Open-Air-Konzert am Strand und das nur für den Gegenwert einer Kurkarte, lockte die Besucher herbei. Einige hatten sich



keine Vorstellung von den langen Wegen gemacht. Oben am Deich an der Ordinger Überfahrt zu Fuß angekommen, staunten sie nicht schlecht, wie weit die Konzertbühne noch entfernt war. Es kehrte aber keiner um.







Funk- und Soulmusik hallte über den Ordinger Strand und 43.000 Fans waren aus dem Häuschen: **Jan Delay**, präsentiert von N-JOY THE BEACH, machte am Samstag beim Palmolive Kitesurf World Cup sein Versprechen wahr und schenkte den Fans "eine Menge Schweiß, Euphorie, immer ein Lächeln und einen tollen Abend." Ein Heimspiel für den Hamburger **Jan Delay** und seine Band Disko.

Siegerehrung bei strahlendem Sonnenschein



Bigair: G. Pulido, H. Whiteley, C. Adrien (v. li.)



**Freestyle: K. Winkowsk, G. Pulido, B. Kajiya (v.li.)**



**Course Racing: C Adrien, St Bridge, N Licarino (v.li.)**



**Bigair: K. Lageree, S. Garat, R.v. d. Vlugt (v.li.)**

Ausgelassene Stimmung bei der Siegerehrung!



**Course Racing: J Kerneur, Br Sroka, Rolf v. d. Vlugt (v.li.)**





Freestyle Aandy Yates, Alex Pastor und Kevin Langerec wieder versöhnt (v. li.)

Oben: Überraschungsangriff mit der Sektdusche. Marketingleiter **Werner Domann** und **Kevin Langerec** ergreifen die Flucht. Tourismusdirektor **Rainer Balsmeier** erklärt den Cup für beendet und freut sich auf ein Wiedersehen mit Gästen und Athleten im nächsten Jahr.



Die Mannschaften des Goethe-Instituts und des Fußballcamps mit Schiedsrichterin **Anette Kröger** (2.v.li.), Trainer **Michael Schulz** (5.v.li-hintere Reihe) und **Herbert Krohn**, Leiter des Fußballcamps (re)

## Internationales Fußballturnier

„Zum achten Mal spielen wir nun schon gegeneinander, nein eigentlich miteinander!“ **Herbert Krohn**, Leiter des Fußballcamps, freute sich schon auf den Nachmittag. „Sechs Mal haben wir gewonnen, aber letztes Jahr haben wir verloren, da waren so viele Große in der Mannschaft des Goethe Institutes.“

Zusammen mit seinem diesjährigen Trainer **Michael Schulz**, der für die Nationalmannschaft 1992 und 1993 sieben Mal im Einsatz war und 1992 in Schweden Vize-Europameister wurde, konnte er aus 30 Jungen und Mädchen eine Mannschaft bilden. **Christiane Günther**, Leiterin des Goethe-Kurses, hatte es da schon etwas schwerer aus ihren 70 Mädchen und Jungen eine Mannschaft auszu-

wählen. Zum Goethe-Kursprogramm gehört neben dem Spracherwerb auch das Kennenlernen Nordfrieslands, Schleswig-Holsteins und Hamburgs. Aus 19 Ländern sind sie zum Nordsee-Internat angereist, von Polen, England, der Schweiz bis Brasilien, Peru, Japan, China. Auch im Fußball-



camp sind dieses Mal Schüler aus Schweden, China und Indonesien dabei. Internationales Treffen also und eine Gruppe von Mädchen des Goethe-Institut-Kurses feuerte die Mannschaften als Cheerleader an. Schiedsrichterin **Anette Kröger** aus Steinburg

## AUGUST

### Spende für die Krimitage



Tatort Westküste. Mit den 1. Nordsee-Krimitagern greifen fünf Büchereien an der schleswig-holsteini-

pfiff das Spiel bei hochsommerlichen Temperaturen. „Standesgemäß“ siegte wieder die Mannschaft des Fußballcamps mit 6:3 Toren. Fußball und Sprachen verbinden, eine schöne Art der Verständigung.

schen Westküste ein Thema auf, das sich zunehmender Popularität erfreut: Kriminalliteratur mit Regionalbezug. Anfang Oktober finden die Krimitage zum ersten Mal an der Westküste statt, in Nordfriesland sind die Büchereien in St. Peter-Ording, Bredstedt und Westerland beteiligt. Für die Nospa Kulturstiftung Nordfriesland Grund, die Veranstaltungsreihe mit 1250 Euro zu unterstützen. **Jan Diekmann**, Filialbereichsleiter der Nord-Ostsee Sparkasse (Nospa), überreichte die Zuwendung an **Andreas Falkenhagen**, Leiter des Koordinationsteams und der Bücherei St. Peter-Ording.

„Pionierarbeit sollte gefördert werden“, sagte Jan Diekmann bei der Spendenübergabe an einem der „Tatorte“, in der Bücherei St. Peter-Ording. Es sei lobenswert, dass sich immer wieder Menschen zusammenfänden, die kreativ und innovativ an Projekten arbeiteten, die das Lebensumfeld attraktiv gestalteten. „Es ist auch wichtig, außerhalb der Sommermonate für die Menschen kulturelle Angebote zu schaffen.“

**Andreas Falkenhagen:** „Aller Anfang ist schwer, das haben wir im Laufe der Organisation einer solchen größeren Veranstaltung neben dem laufenden Betrieb festgestellt. Deshalb freuen wir uns enorm über die Unterstützung durch die Nospa Kulturstiftung Nordfriesland.“ (Foto: Rickert)

## Beachvolleyball - ein Highlight!



## Beach-Volleyball- letzter Tourstop vor den Deutschen Meisterschaften

Bereits seit 1997 treffen sich Deutschlands beste Beach-Volleyballer bei einem Ranglisten-Turnier der deutschen Beach-Volleyball smart beach-tour. Bis es um die Verteilung des 10.000 Euro umfassenden Preisgeldtopfes geht, steht für jeweils 10 Frauen- und Männerteams erst einmal die Qualifikation an. Die jeweils vier besten Teams kommen in das Hauptfeld, in dem 16 Frauen- und 16 Männerteams auf den vier Courts um die Platzierungen kämpfen und um wichtige, eventuell noch fehlende Punkte, die zur Teilnahme an den Deutschen smart Beach-Volleyball Meisterschaften in Timmendorfer Strand berechtigen. Denn nur die

Top16 Teams werden zum großen Saisonfinale eingeladen.

Das Wetter spielte auch in diesem Jahr wieder mit. Die Atmosphäre auf den Rängen war entsprechend phantastisch, denn auch die Leistungen konnten sich sehen lassen.

### Die Sieger der smart beach tour

Ihren ersten gemeinsamen Turniersieg in dieser Saison feierten **Jana Köhler** und **Julia Sude** (HSV/Friedrichshafen). Im Finale setzten sie sich mit 21:15 und 21:17 gegen die Siegerinnen der smart beach tour Bonn, **Karla Borger** und **Britta Bütthe** (Villingen/Speyer) durch. Spannender machten es die Männer, bei denen es der Bruder von Jana Köhler ebenfalls ins Finale schaffte. Vor



allem der erste Satz hatte es im Endspiel zwischen **Stefan Köhler/Nils Rohde** (Berlin/Kiel) und dem FC St. Pauli Team **Markus Böckermann/Mischa Urbatzka** in sich. Nach mehrfach wechselnden Satzballen beendeten die beiden Hamburger den Satz letztendlich zum 32:30 - der längste Satz des Turniers. Deutlicher ging es da im zweiten Durchgang zu, den die Studenten-Weltmeister **Köhler/Rohde** mit 21:15 gewannen. Die Entscheidung musste bei strahlendem Sonnenschein der dritte Satz herbeiführen. Umgekehrte Vorzeichen erneut im Tie-Break, den wiederum **Böckermann/Urbatzka** mit 15:9 siegreich gestalten konnten. Gleich den ersten Matchball verwandelte

**Markus Böckermann** zum zweiten Turniersieg des Teams in dieser Saison.

Im kleinen Finale kam es zum Aufeinandertreffen der beiden topgesetzten Teams **Melanie Gernert / Hella Jurich** (Setzliste 2) gegen **Geeske Banck/Anja Günther** (Setzliste 1). Das bessere Ende hatten in zwei Sätzen die Siegerinnen der smart beach tour Norderney, **Gernert/Jurich** (21:14, 21:19). Bei den Männern siegten **Tom Götz** und **Marcus Popp** in zwei Sätzen gegen **Stefan Schmeckenbecher** und **Raimund Wenning** (21:14, 21:15). (Fotos: Rickert)





Hier konnten die Kinder  
sich kreativ betätigen.

Dienstags Klabauterabend im Bad - Donnerstags Dorfabend (Hier JiMs Bar im Einsatz)





Qigong am Leuchtturm - Wieder fand sich eine Gruppe zusammen, die mit Heilpraktikerin **Christine Pihan** Körper, Geist und ihre Seele aufmuntern wollten.



Es war ein schöner Abend und die Sicht war sehr klar. Büsum schien zum Greifen nahe.



„Mensch arger di nich“

Die Speeldeel hatte wieder einmal die Lacher auf ihrer Seite, wenn auch erst zum Schluss, denn vorher wurden die Bewohner einer Senioren Residenz vom Pfleger Max (**Hans-Thomas Thomsen**, stehend) schikaniert. Sitzend v. li.: Anna Klingenberg (**Angela Ehlers**), Ernst Beckmann (**Hans Möller**), Käthe Paul (**Kirsten Anton**), August von Rottow (**Olaf Jensen**)



Der alte Schauspieler (**Hans Möller**) studierte mit schier unendlicher Geduld ein Theaterstück mit der pensionierten Lehrerin (**Kirsten Anton**) ein.



**Antje Jensen** begrüßte die Zuschauer und hinter den Kulissen halfen mit: **Günter Prigge** (Bühnenbau, Requisite, Kasse), **Beatrix Prieg** (Schminke), **Heiko Prieg** (Topuster und Bühnenbau) und **Helmut Walter** (Malerarbeiten, Kasse).



Frech zu den Alten und dreist zu der jungen Frau - der Pfleger Max meint leichtes Spiel mit Tina (**Franziska Reimers**), der Enkelin von August von Rottow zu haben, doch diese weiß sich zu wehren und.... Max krümmt sich, aber nicht vor Lachen, sondern vor Schmerzen!



## Beachtennis der Spitzenklasse bei den 7. Landesmeisterschaften

Zum fünften. Mal in Folge wurden die Beachtennis-Landesmeisterschaften von Schleswig-Holstein am Ordinger Strand ausgetragen.

Knapp 100 Teilnehmer kämpften auf den sechs Spielfeldern bei herrlichen äußeren Bedingungen um die Siegerpokale in den drei Haupt- und Nebenkonzurrenzen. Als Gäste konnte der Turnierleiter **Peter Henke** von der veranstaltenden Tennisschule St.Peter-Ording zahlreiche Akteure der deutschen Beachtennis – Elite begrüßen. Die mehrfachen Deutschen Meister und Europameister **Annika Schmidt** und **Branko Schoßland** vom SC Brandenburg zeigten vor allem in den Finalspielen ihr großes Können und Beachtennis der absoluten Spitzenklasse. Im gemischten Doppel holten die beiden Ausnahmespieler in einem rein Berliner Endspiel den Titel.

Dominiert wurden die 7. Landesmeisterschaften von der starken Damen-Konkurrenz. Im weitaus größten Teilnehmerfeld trafen die drei letzten schleswig-holsteinischen Landesmeister auf die Topteams aus Berlin und Westfalen. Im Finale mussten sich **Lea Arp** und **Kerstin-Beeke Pahl**, die jetzt in München bzw. Freiburg leben, den deutschen Meistern aus Berlin **Annika Schmidt** und **Nicole Fitzner** beugen.

Die Farben des nördlichsten Bundeslandes hielten im Herren-Doppel die Schwartauer **Sven Oest** und **Simon Schröder** hoch, die ihren Titel in einem hochklassigen Finale gegen das Berliner Duo **Budde/Schoßland** verteidigten. Letztere hatten zuvor die Lokalmatadoren **Hendrik Ternieden** und **Jan Clausmeyer** vom TC BW St. Peter-Ording im Halbfinale ausgeschaltet.

Im Jugenddoppel blieb der Pokal an der Nordsee. **Niklas Eilers** und **Luca Steen** vom gastgebenden TC BW verteidigten ihren Titel in einem rein nord-





friesischen Endspiel gegen **Daniel Jensen** (Husumer TC) und **Julian Voss** (Tönniger TC).



Der Vizepräsident des Tennisverbandes Schleswig-Holstein **Günter Sommer** zollte bei der Siegerehrung den Ausrichtern und den Aktiven höchstes Lob: „Ich hatte bisher ein ambivalentes Verhältnis zum Beachtennis, aber diese tolle Veranstaltung hat mich begeistert. Hier wurde in einer lockeren Atmosphäre überragender Tennissport gezeigt.“ Auch der turniererfahrene **Branko Schoßland** bedankte sich im Namen seiner Mitspieler: „Das mit den vielen Strandkörben umrahmte Turniengelände mit dem Blick auf den Strand mit Kite-Buggies und Drachen ist wirklich



einmalig und das sportliche Niveau ist einer Deutschen Meisterschaft würdig. Da kommen wir gerne wieder.“

***Ergebnisse:***

***Damen-Doppel (20 Doppel)***

*Im Halbfinale standen sich gegenüber:*

- 2. Lea Arp/Kerstin-Beeke Pahl** (TC BW SPO/ Freiburger TC) – **Jana Hückinghaus/Anna Klencik** (TC Hüls/THC im VfL Bochum) 6:3, 6:2  
**Annika Schmidt/Nicole Fitzner** (SC Brandenburg /Berliner Bären) - **Christin Diebold/Anika Rußmann** (TSC Glashütte/Barsbüttel) 7:6,6:3

*Endspiel:* **1. Schmidt/Fitzner – Arp/Pahl** 6:2, 6:1

***Herren-Doppel (12 Doppel)***

*Im Halbfinale standen sich gegenüber:*

- Sven Oest /Simon Schröder** (Schwartauer TV) - **Mike Mejstrik/Arne Zimmer** (SC Brandenburg /TSV Glinde) 6:4, 6:2

- 2.Christopher Budde/Branko Schoßland** (SC Brandenburg) - **Jan Clausmeyer/Hendrik Ternieden** (TC BW St.Peter-Ording) 6:4, 6:4

*Endspiel:* **1.Oest/Schröder - Budde/Schoßland**  
6:3, 6:4

***Mixed: (24 gem. Doppel)***

***Halbfinale:***

- 1. Annika Schmidt/Branko Schoßland** (SC Brandenburg) – **Christin Julia Diebold/Simon Schröder** (Glashütte/Schwartau) 6:1,6:1

- 2. Nicole Fitzner/Christopher Budde** (Berliner Bären/SC Brandenburg) – **Sara Kalina/Mike Mejstrik** 6:1,6:2

*Finale:* **1.Schmidt/Schoßland - Fitzner/Budde**  
6:4, 6:3

***Jugend: (8 Doppel)***

- 1. Luca Steen/Niklas Eilers** (TC BW St.Peter-Ording) – **Julian Voss/ Daniel Jensen** (TC Tönning /Husumer TC) 9:3

***Herren 35 Doppel (4 Doppel)***

- 1. Thorsten Jensen/ Kalle Wiemann** (TSV Mildstedt/TC Garding)

***Mixed 35 (6 Doppel)***

- 1. Inke u. Kalle Wiemann** (TC Garding)

## Museumsfest

Der über zwei Meter große „Shorty“ zeigte Kunststückchen im Garten, die Kunst des Klöppelns konnte bestaunt, die Kunst des Schreibens ausprobiert werden. Am Webstuhl wurde gearbeitet und Monogramme und Muster durften mit Hilfe von Schablonen auf den Stoff übertragen werden. Der Reetdachdecker erläuterte die Technik seines alten Handwerkes den Besuchern im Museum der Landschaft Eiderstedt. Die vielen Helfer - auch die Landfrauen waren wieder dabei - hatten viel Arbeit in die Vorbereitung dieses Festes gesteckt. Deshalb hätten sich Museumsleiter **Peter Bothe** und der Vorsitzende des Fördervereins Kultur-Treff **Dr. Dieter Undeutsch** mehr Besucher gewünscht.





## Drachenfestival

Mehr als 60 Drachenfreunde ließen Kraken, Qualen, Teddys und andere Fantasiegebilde am Ordinger Strand in die Luft steigen und jeder von ihnen hatte wieder weitere verschiedene Flugobjekte dabei. Auch ein kräftiges Gewitter konnte die Teilnehmer am vierten Drachen-Festival nicht vom Strand fegen. Am Samstag feierten die Gäste mit Live-Bands und der NDR 2-Party bis in die Nacht hinein.

Auch die "Deutsche Meisterschaft im Lenkdrachenfliegen" war wieder ein Publikumsmagnet und trug zum Erfolg des Drachenfestival bei. Die

Piloten traten in verschiedenen

Klassen als Einzelpilot,

Paar und Team gegeneinander an. Verlangt wurde von ihnen jeweils ein Präzisionsteil, bei dem vorgeschriebene Pflichtfiguren nachgeflogen werden mussten und ein Ballettteil, in dem mit den Drachen atemberaubende Figuren zu mitreißender Musik geflogen wurde.

Im Rahmen des "Drachenfestival-on-Tour"-Programmes veranstaltete tiedemann "art production" gmbh in Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale St. Peter Ording das 4. Drachenfestival in SPO.



Über 30.000 Besucher freuten sich bei Sonnenschein und einer steifen Brise Wind über das vielfältige Event-Programm. War das Wetter nicht immer optimal, so waren die Festival-Organisatoren dennoch zufrieden. Man sprach von einem großen Erfolg. Zu den Höhepunkten des Drachenfestes zählte auch eine Nachtflugshow, bei der fluoreszierende oder mit LEDs bestückte Drachen in den Nachthimmel stiegen. An der Flutkante wurde die mit 300 m längste lenkbare Drachenkette der Welt zusammengestellt und dem Wind übergeben. Großdrachen wie die Krabbe des bekannten Neuseeländers **Peter Lynn** bildeten einen phantastischen Himmel über dem Gelände. Dieses Mal hatte man für die ganze Familie, besonders aber für die Kids, viele Attraktionen parat. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.





Das Kirchenschiff-Team

Am späten Nachmittag zur „Gute-Nacht-Geschichte“ für die Kleinen immer mit dabei: Das Kirchenschiff - Team um Diakonin **Andrea Streubier**. So viel gute Laune übertrug sich auch auf die vielen kleinen und großen Gäste, die vorbei schauten.

## Einschulung in der Utholm-Schule

Zur Einschulung der Erstklässler hatte der neue Rektor der Utholm-Schule, **Boy Möller**, seine erste Schultasche mitgebracht, die doch sehr klein und schmal gegenüber den heutigen wirkte. Darin hatte er für jedes Kind einen bemalten Stein eingepackt. „Die Steine sind so unterschiedlich wie ihr!“ Sein Ziel sei es, dass jedes Kind als Individuum gesehen, gefördert und gestärkt wird.

Vom Gelingen ist er überzeugt, habe er doch ein engagiertes Kollegium und die zusätzliche Kompetenz des Förderzentrums (L) angetroffen. Zudem habe ihn die freundliche Aufnahme in St. Peter-Ording und die vielfältigen Unter-





stützungsangebote überrascht und zuversichtlich gestimmt. Genauso angetan war er vom reibungslosen Wechsel im Büro der Schule. Frau **Manuela Halupka** übernahm von Frau **Marianne Hopp**, die im Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde, nach einer Einarbeitungszeit das Sekretariat. **Boy Möller**, 56, zuletzt Konrektor in Langenhorn, studierte in Flensburg, machte seine zweite Lehrerprüfung an der Hauptschule Leck, kam dann an die Grundschule in Ramsharde, später an die Löhmannschule, einer Hauptschule in Flensburg, und ab 1984 war er dann wieder an „seiner“ Grund- und Hauptschule in Langenhorn, wo er Grundschüler und sein Großvater schon Rektor war.

Geschichte, Sport und Sachunterricht sowie Deutsch sind seine Fächer. Als ehemaliger, exzellenter Fußballer liegt ihm natürlich das



Fach Sport sehr am Herzen. Und so kommen ihm die bisherigen Ziele der Utholm-Schule sehr entgegen: Auf die Qualität des Unterrichts achten, die „bewegte“ Schule mit den aktiven Pausen, dem Abenteuersport, der Motopädie stärken und die Gesundheitserziehung, die gesunde Ernährung mit Kiosk und Streuobstwiese fördern. Darüber hinaus will er die Verknüpfungen mit dem Kindergarten und der Nordseeschule stärker strukturieren. Dafür möchte er Eltern, Schulträger und Kollegium, ins Boot holen. Engagierte Eltern, ein motiviertes Kollegium und einen aktiven Schulverband habe er vorgefunden. Bei der schönen Einschulungsfeier sei ihm das gleich wieder klar geworden.



## 55 Jahre Evangelisches Jugenddorf

360 Jugendliche hatten sich „fein herausgeputzt“ rund um den Innenhof des ev. Jugenddorfes in einem großen Kreis versammelt und warteten gespannt auf den Feuerschlucker Wolfgang. Atemberaubend welch große Feuersäule er in den abendlichen Himmel „spucken“ konnte und das nicht nur ein- oder zweimal! Immer wieder erfand er neue Variationen, bis eine „55“ aus Draht, umwickelt mit brennbarem Material, in Flammen aufging. Mit einer Polonaise schritt man in den

Theatersaal zum „4. Opernball“ dieser Saison, wo zunächst zu



drei Walzern getanzt wurde, bevor die eigentliche Disco begann. Fruchtsäfte, Waffeln, Popcorn, Erinnerungsbilder ... alles gab es zum Nulltarif. **Daniela Lietze**, Leiterin des Jugenddorfes, freute sich über den Spaß, den die Jugendlichen offenbar dabei hatten.

### Das Backhaus hatte Saison!

„Schlange stehen“, das ist doch nur was für Engländer! Nein, geduldig und in bester Stimmung warten die Gäste auf die Brotausgabe. Und genau so beliebt wie die Brote sind inzwischen die Kuchen, die draußen an den Tischen nicht nur bei gutem Wetter verzehrt werden. Das macht richtig gute Laune, was man auch den Backhaus-Mitarbeitern (Bild re-oben) ansehen kann.

